Neues aus der Mittelschule

NUMMER 62 | AUSGABE MÄRZ

MITTELSCHULE WASSERBURG

03 / 2026

Spannende Fußballturniere an der Mittelschule

MARTIN OBERLINNER (Lehrer)

Kurz vor Beginn der Weihnachtsferien verwandelte sich unsere Sporthalle wieder einmal in eine mitreißende Fußballarena: Das traditionelle Weihnachtsturnier der Jahrgangsstufen 5 bis 7 stand auf dem Programm. In diesem Jahr konnten wir mit insgesamt zehn teilnehmenden Klassen eine Rekordbeteiligung verzeichnen. Diese großartige Resonanz sorgte nicht nur für volle Zuschauerränge, sondern auch für eine fantastische Stimmung in der Halle.

Bereits in der Vorrunde wurde deutlich, wie viel Teamgeist, Fairness und sportliches Können in unseren Schülerinnen und Schülern steckt. In zahlreichen spannenden und stets fair geführten Spielen kämpften die Klassen um den Einzug in die Finalrunde. Lautstark unterstützt von ihren Mitschülerinnen und Mitschülern entwickelte sich ein Turnier, das an Spannung kaum zu überbieten war.

Im Finale standen sich schließlich die Klasse 7a und die Klasse DK7 gegenüber. Beide Teams hatten sich mit großem Einsatz und spielerischem Geschick durchgesetzt. Nach regulärer Spielzeit konnte kein Sieger ermittelt werden, sodass die Entscheidung im Elfmeterschießen fallen musste. Hier behielt die Klasse 7a die Nerven und gewann denkbar knapp mit 5:4. Der Jubel kannte anschließend keine Grenzen mehr.

Ein herzlicher Glückwunsch geht an die Klasse 7a zum Turniersieg! Ebenso gratulieren wir der Klasse DK7 zu einem hervorragenden zweiten Platz.

Kurz vor den Faschingsferien stand das Fußballturnier für die Klassen 8 bis 10 auf dem Programm. Mit insgesamt acht teilnehmenden Teams war auch hier die Beteiligung erfreulich hoch. Da nicht alle Klassen eine vollständige Mannschaft stellen konnten, entstanden in einigen Fällen Spielgemeinschaften – eine tolle Gelegenheit, klassenübergreifend Teamgeist zu beweisen und neue sportliche Verbindungen zu knüpfen.

Im Finale standen sich schließlich zwei solche Spielgemeinschaften gegenüber: 9P/10aM und 9a/9b. Beide Teams hatten sich souverän durch die vorherigen Spiele gekämpft und lieferten sich ein packendes Endspiel auf Augenhöhe. Chancen gab es auf beiden Seiten, doch die Abwehrreihen und Torhüter zeigten starke Leistungen. Am Ende entschied ein einziges Tor die Partie: Die Spielgemeinschaft 9a/9b setzte sich denkbar knapp mit 1:0 durch und durfte unter großem Jubel den Turniersieg feiern.

Herzlichen Glückwunsch an die Gewinnerinnen und Gewinner der 9a/9b! Ebenso gilt der Spielgemeinschaft 9P/10aM große Anerkennung für ihre starke Leistung und den verdienten zweiten Platz.

Ein großes Dankeschön gilt außerdem allen teilnehmenden Klassen sowie den engagierten Helferinnen und Helfern.

Ein spannender Tag im Zoo München

LUISA BUFALINO (Sozialpädagogin Praxisklasse)

Ein Teil unserer Praxisklasse unternahm im vergangenen Monat einen erlebnisreichen Ausflug in den Tierpark Hellabrunn in München. Bei bestem Wetter konnten die Schülerinnen und Schüler zahlreiche Tiere aus nächster Nähe beobachten und viel Wissenswertes über deren Lebensräume und Lebensgewohnheiten erfahren.

Besonders beeindruckend waren die Elefantenanlage sowie das moderne Urwaldhaus mit seiner vielfältigen Tier- und Pflanzenwelt. Auch das gemeinsame Erkunden des Zoos und die vielen neuen Eindrücke machten den Tag zu einem besonderen Erlebnis.

Der Ausflug war für alle Beteiligten eine bereichernde Erfahrung und wird uns noch lange in schöner Erinnerung bleiben.

EUROPÄISCHE UNION
EUROPÄISCHER SOZIALFONDS

Ausflug zur Internationalen Handwerksmesse in München

LUISA BUFALINO (Sozialpädagogin Praxisklasse)

Am Donnerstag, den 5. März, besuchte die Praxisklasse die Internationale Handwerksmesse (IHM) in München. Vor Ort hatten die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, zahlreiche Ausbildungsberufe aus verschiedenen Handwerksbereichen kennenzulernen. An vielen Ständen konnten sie selbst aktiv werden, verschiedene Tätigkeiten ausprobieren und Einblicke in die praktische Arbeit gewinnen. Zudem gab es bei einigen Mitmachaktionen auch kleine Gewinne. Der Besuch bot den Jugendlichen eine spannende Gelegenheit, sich über berufliche Möglichkeiten zu informieren und neue Interessen zu entdecken.

EUROPÄISCHE UNION
EUROPÄISCHER SOZIALFONDS

Betriebsbesichtigung bei der Privatmolkerei Bauer

REBEKKA ALBERT (Lehrerin)

Einblick in die Welt der Lebensmittelproduktion

Im Rahmen des WiB-Unterrichts unternahmen **die Klassen 8cM und 8dM** der Mittelschule Wasserburg am Freitag, den 13. März eine spannende Betriebserkundung bei der Privatmolkerei Bauer. Ziel dieser Exkursion war es, den Schülerinnen und Schülern die betrieblichen Grundfunktionen **Beschaffung – Produktion – Absatz** anschaulich und praxisnah näherzubringen.

Der Tag begann mit einem freundlichen Empfang und einem gemeinsamen Frühstück, bei dem die Jugendlichen zunächst interessante Informationen über das Unternehmen und seine Abläufe erhielten. Im Anschluss daran folgte die Besichtigung verschiedener Bereiche des Betriebs.

Besondere Highlights waren der Einblick in das Verpackungslager sowie in die Molkereiproduktion – Bereiche, die normalerweise nicht öffentlich zugänglich sind. Unter strengen Hygienemaßnahmen, ausgestattet mit Schutzmantel, Haarnetz, Sicherheitsschuhen und nach gründlicher Desinfektion, konnten die Schülerinnen und Schüler hautnah miterleben, wie die Produkte, wie der Große Bauer, hergestellt werden.

Auch das Kühllager beeindruckte die Gruppen: Dort konnten sie sehen, wie die fertigen Lebensmittel für den Transport vorbereitet und direkt in LKW verladen werden. So wurde der Weg der Produkte vom Rohstoff bis zum fertigen Verkaufsgut greifbar.

Darüber hinaus erhielten die Jugendlichen wertvolle Informationen zu den verschiedenen Ausbildungsberufen im Unternehmen, was ihnen wichtige Impulse für ihre eigene berufliche Zukunft geben konnte.

Zum Abschluss des gelungenen Tages bekam jede Schülerin und jeder Schüler eine Kühltasche mit leckeren Produkten der Molkerei überreicht – ein besonderes Highlight, das allen in Erinnerung bleiben wird.

Ein herzliches Dankeschön gilt der Privatmolkerei Bauer für die freundliche Betreuung, die spannenden Einblicke und die großzügige Verpflegung!

Besuch im RoMed Klinikum Wasserburg a. Inn

KLASSEN 8a und 8b

Am 12.02.2026 waren wir im Klinikum RoMed in Wasserburg am Inn. Wir trafen uns um 08:15 Uhr an der Bushaltestelle Gabersee ISK. Danach teilten wir uns in zwei Gruppen auf. Die erste Gruppe ging zum Klinikum, und dort teilten wir uns noch einmal in vier Gruppen auf. Wir bekamen einen kleinen Einblick in den Alltag einer Krankenschwester bzw. eines Krankenpflegers. Als Erstes gingen wir in den Raum, in dem die Darmspiegelung gemacht wird. Uns wurde erklärt, wie das gemacht wird, und uns wurde gezeigt, was schon herausgeholt worden war. Als Nächstes gingen wir in ein Krankenzimmer. Dort wurde gezeigt, wie man die Schutzkleidung anzieht, zum Beispiel Anzug, Haarnetz, Handschuhe und Maske. Nachdem wir im Krankenzimmer fertig waren, gingen wir auf die Intensivstation. Dort wurde uns ein Intensivzimmer gezeigt. In diesem Zimmer stand neben dem Bett ein Monitor, der anzeigte, wie hoch der Blutdruck ist und wie viel Sauerstoff der Patient hat. Auf der anderen Seite vom Bett war der Infusionsschlauch, der mit einer Art Schrank verbunden war. In diesem Schrank waren alle Schmerzmittel. Außerdem gab es in diesem Zimmer ein Tuch, mit dem Patienten, die sich nicht so gut bewegen konnten, hochgehoben wurden. Man konnte es verstellen, sodass der Patient sich auf einen Stuhl setzen konnte. Nachdem die Führung beendet war, gingen wir zur Berufsschule. Dort teilten wir uns wieder in vier Gruppen auf und es gab vier verschiedene Stationen. Bei der ersten Station wurde erklärt, wie man den Blutdruck misst. Bei der zweiten Station wurde erklärt, wie lange die Ausbildung dauert und was man dabei macht. Bei der dritten Station wurde gezeigt, wie man eine Herzmassage macht. Bei der letzten Station wurde uns an einer Puppe gezeigt, wie man den Puls kontrolliert. Als alle Gruppen fertig waren, gingen wir wieder zurück zur Bushaltestelle und wurden selbstständig abgeholt oder gingen nach Hause. Mir gefiel es eigentlich ganz gut.

Tamina Estermaier (FöL)

UNSER GRUNDSCHULTAG

Am 25. Februar 2026 fand der alljährliche Grundschultag der Mittelschule Wasserburg statt. An diesem Tag öffneten sich die Türen für die Schülerinnen und Schüler der Grundschulen Wasserburg, Reitmehring und Soyen.

Zu Beginn wurden die Gäste herzlich von der Schulleitung, einigen Lehrkräften, den Schülerinnen und Schülern der Klasse VK2 sowie vom Unterstufenchor empfangen. Dieser sorgte mit seinen Liedern für eine freundliche und einladende Atmosphäre.

Anschließend übernahmen die Schülerinnen und Schüler der VK2 die Führung durch das Schulhaus. Dabei erhielten die Grundschulkinder einen ersten Eindruck von den Klassenzimmern, Fachräumen und Hotspots der Mittelschule.

Nach der Schulhausführung konnten die Kinder an verschiedenen Workshops teilnehmen und die zukünftigen Fächer kennenlernen. Im Fach Technik stellten sie eigene Schlüsselanhänger her, in Ernährung und Soziales bereiteten sie leckere Sandwiches zu, im Musikraum durften sie verschiedene Instrumente ausprobieren und erste Klänge erzeugen. Im Englischunterricht wurden unterhaltsame Wortspiele gespielt. Besonders viel Bewegung gab es im Fach Sport, wo die Schülerinnen und Schüler einen spannenden Parcours durchliefen.

Der Grundschultag bot den Kindern eine gute Gelegenheit, die Mittelschule Wasserburg kennenzulernen und ihre Vorfreude auf den möglichen Schulwechsel zu steigern.

Molkerei Bauer zu Besuch

SOPHIE BRUNNLECHNER (Fachlehrerin Ernährung und Soziales)

Wie jedes Jahr durften die 8. Klassen im Ernährung und Soziales Unterricht die Molkerei Bauer empfangen und bekamen somit wieder viele tolle Einblicke im Bereich Labor, Käserei und Joghurtherstellung.

Zuerst bekamen wir viele Informationen über die verschiedenen Bereiche des Betriebs, die Wichtigkeit von Hygiene in der Lebensmittelproduktion und auch zu verschiedenen Krankheitserregern. Zu den Krankheitserregern durften wir bereits ein kleines Experiment machen, das wir im Laufe der kommenden Woche gespannt beobachteten. Es wurden Abstriche von verschiedenen Alltagsgegenständen, wie z.B. Tastatur, Handy, etc., genommen und luftdicht verschlossen. So konnten wir beobachten, mit wie vielen Bakterien, Schimmel oder Hefen wir im Alltag konfrontiert werden, ohne es zu merken. Der Schimmel in den luftdichten Plastikbehältern wuchs rasant!
Anschließend erhielten wir anhand verschiedener Stationen weitere Einblicke in den Betrieb. Dazu waren alle unsere Sinne gefragt! Es wurde Käse verköstigt und alle durften ihren eigenen Fruchtjoghurt herstellen. An einer weiteren Station konnten wir verschiedene Schimmel, Hefen und Bakterien mithilfe eines Mikroskops beobachten.
Ebenfalls wurden verschiedene Säuren und Laugen auf ein PH-Wert Messgerät gegeben und ihrem jeweiligen PH-Wert zugeordnet. Und auch unser Geruchssinn wurde ganz schön gefordert. Wir rochen an verschiedenen Düften, welche wir anschließend zuordnen und definieren mussten. Das war gar nicht so leicht!

Zum Schluss erhielten wir noch viele Informationen zu den verschiedenen Ausbildungsberufen, zur Informationsbeschaffung und Kontaktherstellung. Es war wie immer ein gelungener Besuch und wir haben uns sehr gefreut, dass sich die Molkerei Bauer wieder so viel Zeit genommen hat!

Bring was von daheim mit…

IRENE KRÄNZLEIN (Lehrerin)

Diese und ähnliche Aufforderungen hingen eine Woche (vom 03.03. – 09.03.2026) an allen möglichen Ecken im Schulhaus, um SchülerInnen und LehrerInnen an unsere Aktion für die Tafel zu erinnern.
In diesem Schuljahr gilt das Motto: Wir möchten etwas Gutes für unser Umfeld tun. Neben dem Müllsammeln zum Schuljahresanfang und den Weihnachtskarten, wollten wir mit dieser Aktion die Tafel vor Ort unterstützen.

Die Vorsitzende Frau Steinbichler beantwortete in der Schulvollversammlung alle möglichen Fragen von George und Alexander aus der 5b zur Organisation und zum ehrenamtlichen Engagement.

Darauf wurde in den Klassen eine Woche lang fleißig gesammelt. Viele Kinder brachten noch haltbare Sachen von zu Hause mit, die man bei einer gefüllten Speisekammer schon mal entbehren kann. Andere gingen extra einkaufen und spendeten ihre Lieblingssüßigkeiten.
Am Montag, den 9. März sortierten die evangelischen UnterstufenschülerInnen dann die Waren und brachten diese direkt zur Tafel, wo Frau Steinbichler schon wartete und sich sehr über die vielen Spenden freute.

Was gehört in den Klassenchat? Und viel wichtiger: Was nicht?

IRENE KRÄNZLEIN (Lehrerin)

128 neue Nachrichten in einer Stunde, Beleidigungen, Nacktfotos, Sticker ohne Ende …. das alles geht auf die Nerven und ist zum Teil auch einfach verboten. Heiß wurde diskutiert und miteinander gerungen.
Und am Ende kamen bei dem Workshop, den der Sozialpädagoge Martin Seidl mit den 5. Klassen durchführte, sinnvolle, „selbstauferlegte“ Regeln heraus, die auf Plakaten festgehalten wurden. Nach Aussagen der Schüler läuft es seitdem besser im Klassenchat.
Am 19. März wurden die Ergebnisse dann bei einem Elternabend vorgestellt.

Die Kinder begrüßten die vielen Eltern mit einem fröhlichen Lied und einem Tanz. Mit lebensnahen Spielszenen wurde deutlich gemacht, wie sehr das Handy den Alltag bestimmt.

Herr Seidl hielt im Anschluss einen Vortrag über die Gefahren der Handynutzung und das Suchtpotenzial. Er zeigte aber auch Lösungswege auf und gab hilfreiche Tipps, z.B. solle man einen Abstand zwischen sich und das Smartphone bringen, damit man aufkommende Langeweile nicht ständig mit verschiedenen Apps füllt. Ins Kinderzimmer gehören Smartphones auch eher nicht, Sicherheitseinstellungen sind dringend nötig und er forderte dazu auf viel mehr Zeit im echten Leben miteinander zu verbringen, als Eltern selbst Vorbild sein und mit den Kindern im Gespräch über die Handynutzung zu bleiben.